



**Bischöfliches Generalvikariat Essen  
Dezernat Pastoral und Dezernat Personal/Pastoral**

**Ergebnisprotokoll des Gespräches der Gemeinderäte und einzelner Mitglieder der spanischsprachigen Gemeinden mit Vertretern des Bistums Essen im Bischöflichen Generalvikariat am 15.05.2018**

Die Diözesanreferentin für die muttersprachlichen Gemeinden und der Personaldezernent für das Pastorale Personal hatten die Gemeinderatsmitglieder der spanischsprachigen Gemeinden und weitere Gäste aus den Gemeinden zu einem gemeinsamen Gespräch mit Vertretern des Bistums (Herr Michael Meurer aus dem Pastoraldezernat und Herr Dr. Kai Reinhold, Personaldezernent für das Pastorale Personal) eingeladen. Dieses Gespräch am Abend des 15.05.2018 hat in einer sehr offenen, konstruktiv-kritischen Atmosphäre stattgefunden.

In der Angelegenheit der Entpflichtung von Dr. Cayón wurde auf Initiative einzelner Gemeindemitglieder ein Brief mit einer Unterschriftenliste an den Bischof von Essen gesandt. Das Antwortschreiben hierauf wurde am Abend des 15.05.18 verlesen und es fand hierzu eine Aussprache der Anwesenden statt. Die ausführlichen Darlegungen des Personaldezernenten und das ernsthafte Bemühen der Personalverantwortlichen in dem schwierigen und für alle Beteiligten auch enttäuschenden Prozess wurden von den Anwesenden mit Respekt entgegengenommen. Der gemeinsame Austausch ermöglichte, mehr Verständnis dafür zu erzielen, dass die Bistumsleitung seine eigenen schwerwiegenden Gründe für die Entscheidung hatte, die sie nach einem intensiven Meinungsbildungsprozess traf, nachdem die Personalverantwortlichen mehrfach versucht hatten, auf den ehemaligen Seelsorger der spanischsprachigen Gemeinden einzuwirken.

Dr. Reinhold versicherte den Anwesenden, dass die kurzfristige Entpflichtung, damit zusammenhängend, dass zwischen dem Seelsorger und den Personalverantwortlichen kein Einvernehmen über den Modus eines Ausscheidens nach einer Übergangszeit hergestellt werden konnte. Der Personaldezernent hat im Gespräch die durchaus auch positiven Akzente der seelsorglichen Arbeit von Dr. Cayón bestätigt, gleichzeitig aber auf erhebliche Probleme durchhaltungsfragen auf Seiten des Seelsorgers verwiesen. Insgesamt konnte durch die Aussprache bei den Gesprächsteilnehmern zumindest mehr Verständnis für die kurzfristige und für die Gemeinden mehrheitlich überraschende Entpflichtung von Dr. Cayón und für die nicht mögliche vollständige Transparenz der unterschiedlichen Gründe, die zu dieser Entscheidung geführt haben, erzielt werden. Das zur Kenntnis gebrachte Antwortschreiben soll über die Homepage der spanischsprachigen Gemeinden veröffentlicht werden.

Es konnte Konsens hergestellt werden, dass ein Moderator/ eine Moderatorin gefunden werden soll, der oder die mehr Klarheit in die Fragen, Probleme und auch Missverständnisse der Gemeinden bringt, die



teils weit in die Vergangenheit zurück reichen. Der Moderator soll die Möglichkeit haben, in Einzelgesprächen, in Gruppen und Gremien diesen Fragen nachzugehen, um zu einem für die Zukunft guten Miteinander in den spanischsprachigen Gemeinden beizutragen.

Es wurde darauf hingewiesen, dass für den Moderator gute spanische Sprachkenntnisse notwendig sind.

Auf Rückfragen von Gesprächsteilnehmern wurde seitens der Bistumsvertreter deutlich klargestellt, dass die Abrechnungen der finanziellen Mittel der Gemeinden beim Bistum monatlich eingereicht und geprüft werden. Beanstandungen hat es bisher nicht gegeben.

Im Hinblick auf die amtierenden Gemeinderäte wurde die lange Amtszeit des Essener Gemeinderates kritisch hinterfragt. Im Zuge der Gemeinderatswahlen in unserem Bistum in diesem Jahr sollen nun auch die Gemeinderäte der spanischsprachigen Gemeinden neu gewählt werden, möglichst nach dem bereits vor geraumer Zeit überlegten Modell eines Gemeinderates für alle drei spanischsprachigen Gemeinden.

Es wurde die deutliche Bitte an die Bistumsvertreter herangetragen, möglichst wieder einen spanischsprachigen Seelsorger für die spanischsprachigen Gemeinden im Ruhrbistum zu finden. Der Personaldezernent hat den anwesenden Mitgliedern der Gemeinderäte und der Gemeinden versichert, ihr Anliegen zeitnah dem Bischof und der Personalkonferenz zur Beratung und Entscheidungsfindung vorzutragen.

Für die nächste Zeit ohne eigenen Seelsorger werden, soweit möglich, Priester aus dem Bistum Essen vertretungsweise mit den spanischsprachigen Gemeinden Eucharistie feiern. Der Bitte einzelner Gemeindemitglieder, vorab zu veröffentlichen, ob die Messen in spanischer oder deutscher Sprache gefeiert werden, soll Rechnung getragen werden. In den zurückliegenden Wochen der Vakanz haben verschiedene Priester des Bistums Eucharistie in spanischer Sprache gefeiert. Ihnen wurde ausdrücklich Anerkennung und Dank für Ihre Dienste von Seiten der Mitglieder der spanischsprachigen Gemeinden ausgesprochen.

Die Mitglieder der spanischsprachigen Gemeinden werden durch ein Ergebnisprotokoll über die getroffenen Vereinbarungen informiert. Das Protokoll wird auf der Homepage der spanischsprachigen Gemeinden veröffentlicht.

Essen, 16.05.2018  
KR/ MM